

## Wir packen's an | Bundes- und europaweite Aktionen zur aktuellen Situation in Moria: „Es reicht! Wir haben Platz!“

Berlin 18.9.2020

- Über 60 Organisationen fordern sofortige Evakuierung aller griechischen Lager
- Demonstration in Berlin am Sonntag 20.09. um 14 Uhr am Wittenbergplatz
- Weitere Proteste u. a. in München (14:00, Goetheplatz), Köln (15:00, Neumarkt), Paris, Lissabon, Prag, Birmingham, Stockholm

Über 60 Initiativen und Organisationen haben sich dem Aufruf „Es reicht! Wir haben Platz!“ angeschlossen, darunter Wir packen's an e.V., die Evangelische Kirche Deutschlands, ProAsyl, Migrantifa, Brot für die Welt, die Diakonie, der Paritätische, Seebrücke, Women in Exile, Deutscher Kinderschutzbund, Fridays for Future, Seenotrettungsorganisationen und der RAV. Das Bündnis übt scharfe Kritik an der Politik der Bundesregierung und der Europäischen Union.

Die Europäische Union hat die vor Gewalt und Terror geflohenen Menschen jahrelang unter menschenunwürdigen Bedingungen festgesetzt. In Moria auf der griechischen Insel Lesbos haben nun 13.000 Menschen mit einem Schlag ihr letztes Dach über dem Kopf verloren. Sie müssen bei Hitze und fehlender Versorgung mit Wasser und Nahrung unter freiem Himmel kampieren. Mit Demonstrationen am Sonntag, 20.09. um 14:00 Berlin (Wittenbergplatz), um 14:00 München (Goetheplatz), um 15:00 Köln (Neumarkt), begleitet von weiteren Protesten in ganz Europa, fordert das Bündnis stattdessen die sofortige Evakuierung aller Menschen aus den griechischen Lagern. Es reicht! Wir haben Platz!

Miriam Tödter von Wir packen's an e. V.: „Die Lager müssen aufgelöst werden! Wir wollen keine neue Zeltstadt bauen, wo die Menschen wieder in einer solchen Hölle leben, nur wenige Meter weiter.“ Günter Burkhardt, ProAsyl: "Lager wie Moria nehmen den Menschen ihre Würde und ihre Rechte. Statt die Hotspots auf den Inseln zu schließen und die Menschen zu evakuieren, wird auf Lesbos schon das nächste Lager gebaut. Und die EU plant die Einrichtung weiterer Haftzentren an den Außengrenzen, um den Zugang zum Asyl für Geflüchtete zu versperren. Es darf kein Moria 2.0, es darf keine geschlossenen Hotspots unter europäischer Flagge geben!" „Wir sprechen im Jahr 2020 immer noch von Lagern, in denen Menschenrechte mit den Füßen getreten werden. Die Bundesregierung versagt, sie muss endlich Abstand von ihrer Abschottungspolitik nehmen. Es ist Zeit, dass Kanzlerin Merkel endlich wieder für Menschenrechte eintritt. Deutschland muss vorangehen und ALLE Menschen aus Moria aufnehmen“, so Tareq Alaows von der Seebrücke. Simin Jawabreh & Nerges Azizi, Migrantifa sagen: „Die migrationsfeindliche Abschottungspolitik der EU reiht sich in ein System, das in kolonialer Kontinuität zwischen Menschen mit Rechten und Menschen ohne Rechten unterscheidet. Schafft Lager und tödliche Grenzen ab – für ein menschenwürdiges Leben für Alle!

Hier finden Sie ab Sonntag Nachmittag Fotos von den Aktionen:  
<https://www.dropbox.com/sh/mc79w1jrd5ypfjq/AAAU938-ENDPE-sQGBndwQWga?dl=0>

Das Bündnis hat in einem gemeinsamen Aufruf klare Forderungen an die Bundesregierung formuliert. Den offiziellen Aufruf sowie eine Liste der Unterzeichner\*Innen finden Sie hier:  
<https://seebruecke.org/events/moria-brennt-grossdemo/>

Den Veranstaltenden ist es wichtig, verantwortungsbewusstes Demonstrieren für alle Menschen zu ermöglichen. Bei den Demonstrationen wird die Einhaltung von Maskenpflicht und Abstandsregeln beachtet.

**Für Interviewanfragen kontaktieren Sie:**

Miriam Tödter  
+49 176 34116153

[miriam.toedter@wir-packens-an.info](mailto:miriam.toedter@wir-packens-an.info)

**Wir packen's an e.V.** - Nothilfe für Geflüchtete

[www.facebook.com/nothilfebb](https://www.facebook.com/nothilfebb) | [www.wir-packens-an.info](http://www.wir-packens-an.info) | [info@wir-packens-an.info](mailto:info@wir-packens-an.info) | +49 176 34116152  
Frankfurter Str. 24 | 16259 Bad Freienwalde | Vorstand: Andreas Steinert | Miriam Tödter | Axel Grafmanns